



**Eurohypo: Krakauer Platz der Helden des Ghettos gewinnt Urban Quality Award
Gelungene Verbindung von Mahmal und öffentlichem Raum ausgezeichnet**

- Platz 2 teilen sich zwei Projekte aus Berlin und Hannover
- Besondere Anerkennung für Open-Air-Bibliothek in Magdeburg

Eschborn, 30. November 2011. Der *Platz der Helden des Ghettos* in Krakau, Mahmal, Kunstwerk und ein lebendiger öffentlicher Raum zugleich, wurde heute in Frankfurt am Main mit dem Urban Quality Award 2011 ausgezeichnet. Den zweiten Platz belegten gemeinsam der *Klagesmarkt / Goseriede, Hannover City 2020+* und der *Park am Gleisdreieck* in Berlin. Mit einer besonderen Anerkennung wurde darüber hinaus das *Lesezeichen Salbke*, eine Open Air-Bibliothek in Magdeburg, gewürdigt.

Seit 2006 vergibt die Eurohypo alljährlich diesen Preis an beispielhafte Projekte zukunftsfähiger Stadtentwicklung. „Es geht uns um mehr Lebensqualität in Städten, um eine Stadtplanung, die eingeht auf die Bedürfnisse der Menschen nach einem lebenswerten Umfeld“, erläuterte Eurohypo-Vorstandssprecher Thomas Köntgen die Motive der Eurohypo, den Urban Quality Award auszuloben. Dafür trage seine Bank als Finanzierer gewerblicher Immobilienprojekte besondere Verantwortung, so Köntgen.

Den mit insgesamt 50.000 Euro dotierten Preis vergibt die Eurohypo an Projekte, die die besten Antworten auf die ökologischen, ökonomischen, demografischen und sozialen Fragen einer zukunftsfähigen Stadt geben.

Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung im Westhafenpier Frankfurt sprach der frühere Kulturstaatsminister Prof. Julian Nida-Rümelin als Gastredner über die Philosophie der Urbanität. „Unter „Urbanität“ sollten wir nichts anderes verstehen als die Ethik der Stadt“. In seinem Vortrag setzte er sich mit Fragen auseinander, unter welchen Bedingungen unterschiedliche Lebensformen und Kulturen in der Stadt gedeihlich möglich sind. Städte seien, sagte er, „durch kulturelle Differenzen und Unterschiede der Lebensformen geprägt und dies übrigens nicht nur durch Migration, sondern auch dadurch, dass sich unterschiedliche Lebensformen, die auch mit dem sozioökonomischen Status oder mit bestimmten Wertorientierungen zusammenhängen, in einer Stadt so miteinander verbinden können lassen müssen, dass die Stadt nicht auseinander fällt, dass es aber auch nicht an den

Grundregeln des Respekts und der Anerkennung fehlt.“ Stadtplanung muss all das miteinander vereinbaren.

„Unter den 90 Projekten, die 2011 für den Urban Quality Award eingereicht wurden, zeichnen sich ungewöhnlich viele Projekte durch höchste Qualität aus“, sagte Prof. Dr. Schöbel-Rutschmann von der Technischen Universität München, der mit seinem wissenschaftlichen Team im Rahmen der Vorprüfung alle eingereichten Projekte bewertete. „Das machte die Auswahl in diesem Jahr besonders schwer. Die Jury hat sich schließlich entschieden, drei Projekten den Preis zuzuerkennen sowie eine besondere Anerkennung auszusprechen“

Gold für den Platz der Ghetto-Helden in Krakau

Nach Ansicht der unabhängigen Fachjury, der Architekten, Stadtplaner und Journalisten angehören, war in diesem Jahr der *Platz der Ghetto-Helden* in Krakau der überzeugendste Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Das Projekt hebt sich schon allein von seinem historischen Hintergrund stark von allen anderen eingereichten Arbeiten ab. Auf dem früher so genannten Umschlagplatz im Stadtteil Podgorze mussten sich im Zweiten Weltkrieg die Juden des Krakauer Ghettos vor dem Abtransport in die Vernichtungslager versammeln. Das zentrale Element des neu gestalteten Platzes sind 70 leere Bronzestühle, die symbolisch für die Hinterlassenschaften der Deportierten stehen. Sie sollen die Passanten von heute an das Geschehen von damals erinnern, laden zugleich aber zur lebendigen Nutzung des Platzes ein. Heute versammeln sich Menschen auf diesem Platz um zu feiern, zu musizieren oder zu diskutieren. Sie werden von der historischen Last des Ortes nicht erdrückt, sondern zum Dialog ermutigt. Dieses Projekt des Krakauer Architekturbüros Projektów Lewicki Łatak prämierte die Jury mit dem ersten Platz und einem Preisgeld von 25.000 Euro.

Zweimal Silber

Der zweite Preis und eine Prämie von 10.000 Euro ging an das Projekt, das die Landschaftsarchitekten von JBBUG johannes böttger büro urbane gestalt zusammen mit den Planern des Architekturbüros ASTOC, beide aus Köln eingereicht hatten. Sie gestalten gemeinsam mit ihrem Entwurf den Klagesmarkt und Goserieide in Hannover neu und definieren diesen Teil der Stadt als einen neuen zentralen innerstädtischen Raum. Auf diese Weise wurden Auswüchse der „autogerechten Stadt“ der 50er und 60er Jahre zurechtgestutzt und den Hannoveranern ein grünes Dreieck im historischen Zentrum ihrer Stadt zurückgegeben.

Ebenfalls Silber und eine Prämie von 10.000 Euro wurde dem Atelier Loidl aus Berlin zuerkannt, das eine riesige innerstädtische Brachfläche in einen urbanen Raum von hohem Erholungs- und Erlebniswert verwandelte: den Park am Gleisdreieck zwischen den Stadtteilen Schöneberg und Kreuzberg. Als typisch Berliner Park – zugleich robust und sinnlich – bietet er allen denkbaren Nutzungsformen weiten Raum: zur Begegnung, zur Kreation und zur Rekreation. Der Jury des Urban Quality Award war die Gestaltung der neuen grünen Lunge Berlins einen weiteren, mit 10.000 Euro dotierten zweiten Platz wert.

2

Besondere Anerkennung

Für ihr kleineres, aber besonders originelles öffentliches Bauwerk, das Lesezeichen Salbke in Magdeburg, erhielt das Büro KARO* architekten aus Leipzig zusammen mit Architektur+Netzwerk aus Magdeburg eine besondere Anerkennung und eine Prämie von 5.000 Euro. Die soziale Plastik dient den Einwohnern des Stadtteils Salbke zugleich als Veranstaltungsort, Lärmschutz und Freiluft-Bibliothek, aus deren öffentlich zugänglichen Vitrinen sich jeder mit Lesestoff versorgen darf. Die Eurohypo will mit dieser Geste die Bemühungen der Bevölkerung für den Erhalt dieser Bibliothek unterstützen.

Über den Urban Quality Award

Als Bank für gewerbliche Immobilienfinanzierung sieht sich die Eurohypo AG in einer besonderen Verantwortung, zur Qualität des urbanen Lebens und zur Zukunftsfähigkeit unserer Städte beizutragen. Der 2006 ins Leben gerufene Urban Quality Award ist Ausdruck dieser Verantwortung.

Der Preis wurde in diesem Jahr für Projekte aus Deutschland, dem Stammland der Eurohypo, und Polen als einem ihrer Kernmärkte geöffnet.

Die unabhängige Jury des Urban Quality Award besteht aus:

- Prof. Sophie Wolfrum von der Fakultät für Architektur der TU München
- Prof. em. Klaus Daniels, München, TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, Entwerfen und Gebäudetechnologie
- Dr. Krzysztof Domaradzki, Architekt und Stadtplaner, Warschau
- Ewa Porebska, Chefredakteurin Architektura-murator, Warschau
- Robert Schäfer, München, Chefredakteur Garten+Landschaft und Topos, vertreten durch Tanja Gallenmüller, Redakteurin Topos.

Die Vorauswahl aus den 90 eingereichten Projekten traf ein Team unter Prof. Sören Schöbel-Rutschmann von der TU München.

Weitere Informationen sind unter www.urbanqualityaward.com zu finden.

Kontakt Eurohypo AG:

Imke Schiller – Tel.: +49 (0)69 25 48 - 2 1429 – E-Mail: imke.schiller@eurohypo.com